



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 19.

Welzheim, Samstag den 6. Februar 1897.

31. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Die auf 9. d. Mts. in Waiblingen und 10. d. Mts. in Winnenden, D.A. Waiblingen, fälligen Viehmärkte finden wegen der Maul- und Klauenseuche nicht statt.

Ferner ist das Durchtreiben von Wiederkäuern und Schweinen durch Bittenfeld, desf. Oberamts, verboten worden.
Den 3. Februar 1897.

S. Oberamt.
Waiblingen.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

—r. **Welzheim**, 5. Febr. Durch den seit Montag abend ununterbrochen fallenden Regen sind die großen Schneemassen rasch ins Schmelzen gekommen, so daß die L e i n bedeutend gestiegen und teilweise aus ihren Ufern getreten ist. — Vom ganzen Lande liegen Berichte über Ueberschwemmungen vor und ist der Schaden, den das Hochwasser anrichtete, teilweise recht bedeutend.

— Der arme Falb erlebt auf seinem Schmerzenslager einen Triumph: seine in der letzten Zeit so sehr angezweifelte Wetterprognosen haben ihn in diesem Jahre noch nicht im Stiche gelassen. Seine Tagesprognosen für das Wetter im Januar kündigten für die Zeit vom 21.—24. sehr ausgebreitete Schneefälle an, und diese sind auch richtig eingetreten. Dann prognostizierte er für die letzten Tage des Januar einen plötzlichen, bedeutenden Umschwung der Witterung durch Eintritt von Tauwetter in ganz Mitteleuropa. Auch damit hat er recht gehabt, wenn man einige Tage Spielraum läßt.

— **Feuerversicherung.** Die Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha, welche im Jahre 1821 auf Gegenseitigkeit errichtet ist, hat mit dem Jahre 1896 76 Jahre ihrer gemeinnützigen Thätigkeit vollendet. Im Jahre 1896 waren für 5 041 880 300 M. (gegen 1895 mehr 122 519 200 M.) Versicherungen in Kraft. Von der Prämieinnahme wird in jedem Jahre derjenige Betrag, welcher nicht zur Bezahlung der Schäden und Verwaltungskosten, sowie für die Prämienreserve erforderlich ist, den Versicherten zurückgewährt. Nach dem jetzt veröffentlichten Rechnungsabschluss für das Jahr 1896 betrug dieser den Versicherten wieder zustehende Ueberschuß 11 696 242 M. 30 Pf., gleich 75 % der eingezahlten Prämie. Im Durchschnitt der 20 Jahre von 1877 bis 1896 sind jährlich 74,78 % der eingezahlten Prämien an Ueberschuß den Versicherten zurückgestattet.

Gmünd, 2. Februar. Der Besitzer des Hotels „zum goldenen Rad“ hat seine Insolvenz erklärt. Derselbe baute seinen Gasthof,

der vor einigen Jahren abgebrannt ist, neu auf und stattete ihn mit allem Komfort der Gegenwart aus. Die Kosten waren aber gegenüber dem doch nicht so bedeutenden Reisendenverkehr zu hoch.

Winnenden, 3. Febr. Gestern früh entfernte sich der schon ziemlich bejahrte, sehr vermögliche Weingärtner D. Sch. von Hanweiler von zu Hause, ohne anzugeben, wohin er gehe; als er abends nicht heimkam, suchten ihn seine Angehörigen und fanden ihn endlich in einem Weinberghäuschen erhängt.

Württemberg.

Stuttgart, 4. Febr. Dem Stabssekretär des königl. Marstallamts, Geheimer Hofrat Stroh, wurden aus Anlaß einer heute zurückgelegten 25jährigen Dienstzeit als Stabssekretär von dem König die Insignien der Löwen zum Ritterkreuz des Kron-Ordens verliehen.

Stuttgart, 1. Febr. Die landwirtschaftliche Genossenschafts-Zentralkasse C. G. m. b. H. hatte im Monat Januar Einnahmen 659 437 M., Ausgaben 649 684 M., somit einen Gesamtumsatz von rund 1 Million 300 000 M. Die Zahl der Mitglieder betragt 610. Von 230 derselben wurden in 289 Posten einbezahlt 501 363 M., dagegen von 218 in 280 Posten entnommen 512 585 M.; es wurden mithin 11 222 M. mehr entnommen als einbezahlt.

— Der Staatsminister der Finanzen Dr. von Riecke hat sich nach Berlin begeben, um an den Beratungen des Bundesrats persönlich teilzunehmen.

Stuttgart, 2. Febr. In einer Bekanntmachung der Staatsschuldenkasse über eine außerordentliche Kündigung von Staatsschuldverschreibungen aus den Jahren 1875 bis 1887 auf den 2. Mai 1897 gekündigt, deren Inhaber die Umwandlung auf 3 1/2 % abgelehnt haben. Von dieser Ablehnung haben 38 Gläubiger mit 170 Schuldverschreibungen im Gesamtkapitalbetrage von 51 100 M. Gebrauch gemacht, somit gegenüber dem Gesamtbetrag der zur Umwandlung bestimmten rund 315 Millionen Mark ein verschwindend kleiner Bruchteil.

Waiblingen, 2. Febr. In dem benachbarten Beinsten beschäftigte sich gestern nachmittag der Sohn des Johannes Ruhnle mit Ausfüllungsarbeiten. Plötzlich kam auf bisher nicht aufgeklärte Weise der Wagen ins Rutschen und stürzte samt dem Pferde in die Rems, in deren gerade an dieser Stelle ziemlich tiefen Fluten beide versanken. Dem jungen Manne aber gelang es, noch rechtzeitig von dem Gefährte abzuspringen und sich dadurch zu retten.

Heilbronn, 1. Febr. Tödtlich verwundet wurden in der Nacht vom Sonntag auf Montag 2 Herren, welche auf dem Heimweg begriffen waren. An der Ecke der Moltkestraße, in der Nähe des Altengartens, standen drei Personen, 2 Männer und eine Weibsperson, welche gar keine Miene machten, den auf dem Trottoir daherkommenden Herren etwas Raum zu geben. Auf die Bemerkung des einen über diese Unhöflichkeit erhielt derselbe sofort einen Faustschlag ins Gesicht, worauf die beiden Herren dieser unangenehmen Gesellschaft durch eilige Flucht aus dem Wege gehen wollten. Die beiden Individuen aber verfolgten sie und stachen mit ihren Messern auf die Fliehenden, welche auf diese Art mehrere Stiche in den Rücken und den Oberarm erhielten. Die Verletzung des einen war so gefährlich, daß er sofort ins Spital verbracht werden mußte, während der andere sich zu einem ihm noch bekannten Arzte schleppen konnte, der ihm den ersten Notverband anlegte, wodurch er vor Verblutung bewahrt wurde. Auch für ihn hat sich aber die Ueberführung ins Krankenhaus als nötig erwiesen. Von den beiden Thätern, die den schwer Verletzten ganz unbekannt sind, hat man bis jetzt noch keine Spur entdecken können.

Bad Teinach. Bei den durch Badbesitzer Bauer unter fachmännischer Leitung vorgenommenen Entsandungsarbeiten der Hirschquelle zeigte sich bei einer Tiefenbohrung dieser Quelle um 1 1/2 Meter ein großer Kohlen säurereservoir, so daß die Quelle, die bisher pro Minute nur noch knapp 3 Liter Mineralwasser ergab, jetzt 15 Liter pro Minute auswirft. Es können jetzt innerhalb 24 Stunden bequem 40 000 Flaschen gefüllt werden. Der

Kohlensäuregehalt übertrifft den der Dachsquelle — die bisher zu den kohlensäurereichsten aller bekannten Quellen zählte — noch erheblich.

Mün, 2. Februar. Dem Burschen eines Ulanenoffiziers wurde gestern nachmittag von einem Pferde die Nase abgebissen.

Mün, 3. Febr. Wegen Fahnenflucht wird vom Grenadier-Regiment König Karl (5. Württ.) Nr. 123 der außeretatmäßige Zahlmeisteraspirant Sergeant Karl Lauenstein steckbrieflich verfolgt.

Mün, 4. Febr. Das Donauthal bei Erbach ist überschwemmt.

Kottweil, 2. Febr. Von der „Rose“ in Neukirch ging laut „Schwarzw. Bürgerztg.“ gestern abend ein Nachbar aus Pepsenhan „leidlich“ gesättigt nach Hause. Nachdem er mit Behagen eine Leberwurst und 2 Wecken verspeist hatte, schwoll sein Mütlein und er erbot sich, während einer Stunde 12 weitere Würste zu verschlingen. Gesagt, gethan — 5 Minuten vor Ablauf der Frist hatte er sein vernichtendes Werk verrichtet. Kurze Zeit darauf ließ er sich als Dessert eine Portion Schmelzerkäs vorsezen und erbot sich noch, 20 Glas Bier zu trinken, aber — es war genug des grausamen Spiels. Eine unter den Gästen veranstaltete Kollekte ergab die Zehle dieses „Besperleins“.

Nagold, 3. Febr. Gestern abend 5 Uhr wurde von Altensteig telegraphiert, die Nagold steige rasch und sei für die Nacht Hochwasser zu befürchten. Auch die Waldach steigt rasch. Heute früh kommt die Meldung, daß der Stadtteil „Ufel“ schon überschwemmt ist. Die Feuerwehr rückt aus. Auch von Oberndorf und Tübingen kommt die Nachricht von Hochwasser.

Laudenbach, 3. Febr. Ein hiesiger unverheirateter Hafnermeister ist letzte Nacht auf dem Heimwege in den angeschwollenen Dorfbach geraten und ertrunken. Heute vormittag wurde seine Leiche gefunden.

Vom Fränkischen, 3. Februar. Zwischen Guedorf und Remsthal wurde der Armenhäusler Büttner erfroren aufgefunden.

Mergentheim, 2. Febr. (Abermals ein Soldatensebstmord.) Ein Soldat des hier liegenden 2. Bataillons des 4. württ. Inf.-Regts. Nr. 122 Namens August Benz, angeblich aus Heilbronn und seines Handwerks Schreiner, welcher gestern abend vom Lager bei Münkingen zurückkam, suchte seinem Leben durch einen Schuß in die Brust mit seinem Dienstgewehr ein Ende zu machen. Obwohl die Kugel den ganzen Körper durchdrang und am Rücken wieder herauskam, lebte derselbe noch, doch wird an seinem Aufkommen gezweifelt. Furcht vor Strafe wegen eines begangenen kleinen Diebstahls soll das Motiv der unseligen That gewesen sein.

Deutschland.

Berlin, 3. Febr. Heute fand ein Ballfest beim Kaiserpaare im Weißen Saale des Schlosses statt, welches glänzend verlief. Gegen 2000 Personen waren eingeladen. Die Mitglieder des diplomatischen Korps mit Gemahlinnen waren zahlreich vertreten. Das Fest fand nach Mitternacht sein Ende.

Rehl, 3. Febr. Der Rhein steigt rapid, stündlich um 5 Centimeter. Von gestern bis heute ist er über 1 Meter gestiegen. Die Rinzig ist über die Ufer getreten. Von Wolfach wird weiteres stetes Steigen gemeldet.

Bayreuth, 3. Febr. Die rapide Schneeschmelze und der anhaltende Regen hat hier bedeutendes Hochwasser verursacht. Der Main ist über die Ufer getreten und hat weite Strecken überschwemmt. Auch der Wasserstand der Pegnitz ist in der letzten Nacht um circa 1 Meter gestiegen.

München, 1. Febr. Ein raffinierter Einbruch wurde laut „A. Abdtg.“ in der Nacht vom Sonntag auf Montag in einem Uhrmacherladen der Bayerstraße Nr. 55 verübt. Der Uhrmacherladen befindet sich parterre im Hause der Gastwirtschaft zum weißen Röhl, nebean befindet sich ein Zigarrenladen. In letzteren drangen die Einbrecher ein, indem sie vom Hofe aus das Drahtgitter des Parterrefensters beseitigten und durch dieses in den Zigarrenladen gelangten, von letzterem aus brachen sie in Mannshöhe in die dort sehr dünne Mauer ein Loch, durch welches sie dann in das Uhrentwarengeschäft kamen. Dieses plünderten sie dann vollständig aus und nahmen dann den Rückweg wieder durch den Zigarrenladen. Hier schütteten sie fast alle Zigarren aus den halb und ganz gefüllten Kistchen in einen großen Sack, wohl in der Absicht, auch diesen mitzunehmen. Es scheint jedoch, daß sie, um kein Aufsehen bei der Mitführung des Sackes zu erregen, auf letzteren verzichteten, denn der gespielte Sack lag am Morgen bei Deffnung des Ladens am Boden. Dem Besitzer der Uhren, der im gleichen Hause wohnt und schon wiederholt bestohlen worden ist, erwächst ein Schaden von 1500—2000 Mark. Zum Glück hatte er am Abend vorher die wertvolleren Uhren in seiner Wohnung geborgen, sonst wären auch diese eine Beute der Diebe geworden, welche mit großer Frechheit zu Werke gegangen sind, da sie in der auch bei Nacht sehr belebten Bayerstraße jeden Augenblick entdeckt und gefürchtet werden konnten. Die Polizei ist den Thätern bis jetzt noch nicht auf der Spur.

Ausland.

Brüssel, 3. Febr. Gestern abend ereigneten sich wiederum an verschiedenen Stellen unterirdische Gasexplosionen, und es wurden mehrere Personen durch in die Luft geschleuderte Pflastersteine verwundet.

Dasel, 2. Febr. Infolge Jöhnsturms stieg der Rhein heute um 120 cm. Aus der inneren Schweiz wird Hochwasser angemeldet.

Paris, 1. Febr. Von allen Seiten treffen Nachrichten über heftige Schneefälle ein, aus Mittelfrankreich und noch mehr aus dem Süden. In der Gegend von Toulouse hat der Schneesturm gestern so gewütet, daß Bäume entwurzelt und die Dächer von den Dächern verweht wurden. Die Eisenbahnzüge wurden überall aufgehalten und trafen mit großen Verspätungen ein. In der Auvergne hat man schon seit vielen Jahren nichts Ähnliches erlebt. Der Schnee liegt stellenweise mehrere Meter hoch und der Postdienst zwischen den einzelnen Ortschaften im Gebirge wurde eingestellt.

Paris, 3. Febr. Anhaltende Regengüsse und die rasche Schneeschmelze verursachten in ganz Frankreich großen Schaden.

Pittsburg, 3. Februar. Eine Bleifabrik, welche hier ihren Hauptsitz hat, ist zahlungsunfähig geworden. Die Unterbilanz soll 1 400 000 Dollar betragen.

Harrisburg, 3. Febr. Das Kapitol des Staates Pennsylvanien ist abgebrannt. Der Schaden beträgt 1 Million Dollars. Durch das Feuer sind wertvolle Archivalien zerstört.

Verschiedenes.

Mainz, 1. Febr. Vor der Strafkammer des Landgerichts stand heute der Zahnarzt Dr. Eugen Bernhardt unter der Anklage, durch Fahrlässigkeit den Tod seines 2jähr. Söhnchens Alfred herbeigeführt zu haben. Er hatte eine Morphiumlösung offen stehen lassen, die das Kind getrunken hat. Der Staatsanwalt beantragte 2 Monate Gefängnis. Das Urteil lautete auf 1 Monat.

Ugano, 4. Febr. Ein gewisser F. Schäfer aus München ertränkte sich vergangene Nacht im Luganer See.

Das Glück von Eden-Castle.

16)

(Nachdruck verboten.)
(Fortsetzung.)

„Das Verschulden, Lady Jersey,“ fiel Alexis ein, „ist ganz auf meiner Seite. Ich vernahm, daß Lord Arthur hier sei und zog es vor, ohne weiter zu hören, hier einzutreten.“

Die dunkle Röte, welche bei seinen letzten Worten unwillkürlich Gisela's Wangen färbte, entging Lord Arthur nicht und in seinem Innern stritten Dämonen der Eifersucht. Aber mit der ganzen ihm eigenen weltmännischen Gewandtheit unterdrückte er seine Gefühle und sprach, gegen Alexis gewendet:

„Ich denke, Du nimmst an unserem Lunch Teil; wir werden Manches miteinander zu sprechen haben!“

Alexis nahm die Einladung an.

„Und ich,“ sprach Lady Jersey, den Arm Gisela's auf den ihren legend, „ich werde unsere Patientin, zu welcher das erschütternde Ereignis der letzten Tage das arme Kind gemacht hat, in ihr Zimmer zurückführen, damit sie der Ruhe pflege. Mr. Kesley, Sie werden Gisela entschuldigen?“

Und ihre kalten Blicke richteten sich forschend auf Alexis Augen, welche in ängstlicher Sorge an des jungen Mädchens Zügen hingen.

„O, ich werde mir nicht vergebem können, wenn ich Lady Gisela's angegriffenen Nerven zu viel zumutete. That ich es, Mylady?“

Die Zärtlichkeit, welche in seinen letzten Worten, sowie in dem Blicke lag, der dieselben begleitete, ließ Lord Arthur die Lippen zusammenpressen, daß sie bluteten, während Lady Jersey, kaum Gisela Zeit lassend, eine Antwort zu stammeln, mit dem jungen Mädchen das Zimmer verließ.

Ihr war nichts von Dem, was Arthur beobachtet hatte, entgangen, aber sie war zu klug, um sich zu verraten. Nachdem sie Gisela bequem auf der Chaiselongue in deren Zimmer gebettet hatte, zog sie einen Sessel an des jungen Mädchens Seite und hob an:

„Ich möchte Dir von Lord Arthurs Plänen erzählen; bist Du im Stande, mich anzuhören?“

„Ja, Mutter!“ gab Gisela gepreßt zur Antwort. Die Worte, welche Arthur vorhin zu ihr gesprochen, traten drohend vor ihre Seele hin.

„Wir werden nach Eden-Castle übersiedeln.“

Diese Worte machten Gisela sprachlos und Lady Jersey, des Mädchens Bestürzung wohl verstehend, fuhr fort:

„Lord Arthur vermag es nicht zu ertragen, unter dem Dache zu leben, unter welchem seinen armen Vater der Tod von verrückter Hand ereilte. Er wird deshalb nach Eden-Castle gehen, und wir werden ihn dorthin begleiten!“

„Wir?“ wiederholte Gisela erschrocken Tones. „O, Mutter, das kann, das kann nicht sein!“

„Kind, Du redest im Fieber —“

„Nein, nein, Mutter,“ fuhr Gisela erregt fort, „vor nur zwei Stunden hielt Lord Arthur um mich an, und ich wies ihn zurück, weil ich ihn nicht liebe —“

Lady Jersey sah wie eine Statue.

„Du wiesest ihn zurück?“ wiederholte sie schweren Tones, als erführe sie erst jetzt diese Thatsache. „Du wiesest ihn zurück, ihn, den Träger einer Grafenkrone, den neuen Lord Hampton?“

Minutenlang schwieg sie wie vernichtet, dann dumpfen Tones hob sie wieder an.

„Das Unglück ist geschehen und ich kann es nicht ändern, aber eben so wenig kann ich für den Augenblick das Haus Lord Arthur's ohne weibliche Repräsentation lassen. Wir müssen daher nach Eden-Castle gehen; wenn der Graf in der Gruft beigesezt ist, werde ich überlegen, was zu thun ist!“ (F. f.)

Welzheim.
Mehel-Suppe



Samstag & Sonntag,
wozu freundlichst einladet
Fritz z. „Waldhorn.“

Die Hälfte an einem 2stöckig



Wohnhaus

mit Scheuer und
Stall in der obern Stadt setzt
dem Verkauf aus. Wer, sagt
Die Expedition.

Buchhöfle Ode. Ruderberg.
Eine großtrachtige



Ruh,

(Veinhaler Schlag),

hat zu verkaufen

Melchior Preßler.

Grösste Kaffee-Ersparniß!
Anerkannt bestes und ergiebigstes Fabrikat.



Patente in Deutschland Nr. 45349, 44302, Belgien Nr. 113005, 113003.
in Frankreich angemeldet. • Viele erste Preise •
Mail Seelig A. G., Heilbronn & Waldau a. N.

6000 Mark

hat gegen gefehliche Sicherheit
zum Ausleihen parat. Wer, sagt
Die Expedition.

**Emser Pastillen
mit Plombe,**

dargestellt aus den echten Salzen der
König Wilhelms-Felsenquellen, sind
ein bewährtes Mittel gegen Husten,
Heiserkeit, Verschleimung, Magen-
schwäche und Verdauungsstörung.

Um keine Nachahmungen zu er-
halten beachte man, dass je Schachtel
mit einer Plombe verschlossen ist
and verlange ausdrücklich

**Emser Pastillen
mit Plombe.**

Vorrätig in Welzheim bei W. Bil-
finger, Apoth.

Ein ordentlicher

Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei
Fr. Bauer, Schorndorf.

Quittungen

für Kriegs-Invaliden
sind vorrätig in der Buchdruckerei d. Bl.

Bekanntmachungen.
Oberamts-Sparkasse Welzheim.

Diejenigen Capitalschuldner
1896 verfallenen

Zin

noch nicht bezahlt haben, werden
bis 28. dieses Mts. zu entrichten
Zins berechnet werden müßte.

Den 1. Februar 1897.

W e l z

Bekanntmachung,

Nach Art. 22 der Polizeistru-
unterlegt einer Geldstrafe bis zu
Nachtzeit außerhalb der Wo-
hofraums frei laufen läß

Neuerliche Wahrnehmungen
lassung, diese Bestimmung den §
in Erinnerung zu bringen mit dem anzu-
sehlungen unnachlässiglich bestraft werden.

Den 4. Febr. 1897.

Stadtschultheißenamt.
Müller.

Für die **notleidenden armenischen Wittven und
Waisen** sind bis heute folgende Gaben eingegangen und werden
mit herzlichem Dank bescheinigt.

Bei Dekan Leib: Fr. Pf. R. 2 M., Stv. R. 2 M., Fr.
Lohs sen. 4 M., Fr. Lohs jr. mit Kdn. 5 M., Geschw. S. 2 M.,
DAPf. L. 3 M., We. Friz v. E. 2 M., Löwentw. S. 1 M., M. L.
1 M., DArzt S. 5 M., Fr. Gerst 5 M., Oberf. Sch. 5 M., G. L.
5 M., Bäcker W. 1 M., GMat Mz. 3 M., We. Mz. 2 M., RGN.
Dees 1 M., Sch. R. v. B. 10 M. Dazu von Aniserbach 1 M. 50,
v. Großdeinbach 5 M., v. Kirchenkirberg 10 M. 10 Pf., von
Ruderberg 103 M. 10 Pf. (178 M. 70 Pf.)

Bei Stadtpf. Fischer: Gr. v. R. 1 M., Joh. Br. 1 M.,
Fretw. Sonntagsch. d. Fr. L. 4 M., G. M. 50 Pf., Sch. in R.
1 M., Fr. L. 4 M., Wiv. R. 2 M., Anw. M. v. R. 1.50, Wiv.
Sch. v. R. 1 M., J. E. v. R. 2 M., L. St. 1 M., M. F. 1 M.,
D. F. 2 M., W. F. 10 M., von Kirchenkirberg 2.50, Opfer einer
Bibelstunde f. d. syr. Waisenh. in Jerus. 20 M. (zus. 54 M. 50 Pf.)

Bei Kaufmann Weller: G. W. in Eck. 1 M., J. B. in
Th. 1 M., Ch. in Drf. 2 M., C. Sch. in Drf. 50 Pf., Schm. W.
in Drf. 50 Pf., Fr. Cl. 2 M., Gg. W. in R. 1 M., Fr. Wwe.
M. 1 M., Chr. S. 1 M., M. St. in Drf. 3 M., jr. 2 M., Fr. W.
in Hell. 1.50, A. W. 4.50, Fr. Wwe. S. in Gausm. 1 M., L. St.
50 Pf., Ungenannt 2 M., G. A. R. in Weidh. 2 M., Fr. Wwe. R.
in Weidh. 2 M., Fr. W. in Drf. 50 Pf., St.-Comm. R. 1 M.
(zus. 30 M.)

Bei Kaufmann Bilfinger: Cath. M. v. R. 2 M., Fr. S.
Wwe. v. Drf. 1 M., Fr. S. v. Th. 1 M., R. M. v. Sch. 1 M.,
S. B. 5 M. (zus. 10 M.)

Bei Kirchenpfleger Hofmann: Chr. Wohlfarth in Burg-
holz 50 Pf., Bäuerle, Rotgerber, 1 M., Tränkle, Gutsb. in Gmein-
weiler 1 M., Berckemer, Kaufmann, 2 M., Hinderer, Uhrmacher,
50 Pf., Hägele z. Hirsch 50 Pf., Blum, Wundarzt, 50 Pf. und
J. S. 2 M. (zus. 8 M.)

Wir schließen hemit die Sammlung mit herzlichem Dank
gegen die Geber, denen die Not des so schwer heimgesuchten Christen-
volkes nicht zu ferne lag, um etwas zu ihrer Linderung beizutragen.
Welzheim, 3. Februar 1897. Die Sammler.

**Feuerversicherungsbank für Deutsch-
land zu Gotha.**

Auf Gegenseitigkeit errichtet im Jahre 1821.

Nach dem Rechnungsabluß der Dank für das Jahr 1896
beträgt der zur Verteilung kommende Ueberschuß:

75 Procent

der eingezahlten Prämien.

Die Bankteilnehmer empfangen ihren Ueberschuß-Anteil beim
nächsten Ablauf der Versicherung (beziehungsweise des Versicherungs-
jahres) durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den im § 7 der
Bankverfassung bezeichneten Ausnahmefällen aber bar durch die unter-
zeichnete Agentur.

Alsdorf, im Februar 1897.

H. Müller, Buchbinder.

Pfandscheine sind vorrätig in der
Buchdruckerei Welzheim.

Eine 6jährige großtrachtige
Brannstute

**Müller zeller
Magen-
Tropfen,**

vortrefflich wirkend bei Krank-
heiten des Magens, sind ein
Unentbehrliches
altbekanntes

Saus- u. Volksmittel
bei Appetitlosigkeit, Schwäche
des Magens, überreichendem
Athem, Blähung, saurem Auf-
stoßen, Kolik, Sodbrennen, über-
mäßiger Schleimproduktion,
Geldruht, Ekel und Erbrechen,
Magenkrampf, Hartleibigkeit
oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er
vom Magen herrührt, Ueberladen
des Magens mit Speisen und
Getränken, Würmer-, Leber- und
Hämorrhoidal-leiden als heil-
kräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten
haben sich die Mariazeller
Magen-Tropfen seit vielen
Jahren auf das Beste bewährt,
was Hunderte von Zeugnissen
bestätigen. Preis à Flasche sammt
Gebrauchsanweisung 80 Pf.,
Doppelflasche Mk. 1.40. Central-
Verband durch Apotheker Carl
Brady, Apotheke zum „König
von Ungarn“, Wien I Fleisch-
markt, vormals Apotheke zum
„Schützengel“, Kremier(Mähren).

Man bittet die Schutz-
marke und Unterschrift zu
beachten.

Die Mariazeller Magen-
Tropfen sind echt zu haben in
Welzheim: Apoth. W. Bilfinger.

Welzheim.
Welschkornmehl
zum Kochen und Füttern,
Futtermehl,
Sesamkuchen,
Mohnkuchen und
Leinkuchen

empfehl billigt

H. Söhlly.

Zwiebel

empfehl!
Heinr. Aug. Bilfinger.

Julius Schrader's Mostsubstanzen in Extraktform

sind seit Jahren zur Herstellung eines vorzüglichen Hausrunkes (Mostes) erprobt und in Tausenden von Familien eingeführt.

Da Nachahmungen existieren, verlange man ausdrücklich **Mostsubstanzen in Extraktform von Julius Schrader in Feuerbach.** Port. zu 150 Lit. M. 3.20. In Welzheim zu haben bei **H. Hohl;** Rudersberg: Apoth. **Bilfinger;** Lorch: Apotheke.

Welzheim.

➔ Eine Partie ➔

Regenmäntel

gebe um damit zu räumen, weit unter Preis ab.

Heinr. Aug. Bilfinger.

Welzheim.

Empfehle in bester Qualität:

Ia. weiße Kernseife 4 Pfd. 1 M., Döringseife mit der Gule, Lilienmilchseife, Beilchen- und Rosenabfallseife per Paket 30 & 3 Stück Inhalt, verschiedene Haushaltsseifen, Haaröle, Saarpomade, Kölnisch Wasser, Salonkerzen, Paraffinkerzen per Paket 30 &, Waschblau, Metallputzpomade u. s. w. u. s. w.

und sehe geneigter Abnahme entgegen.

Matth. Klent z. Bazar.

Welzheim.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am **Dienstag den 9. Febr.** vor- mittags 11 Uhr in hiesiger Kirche stattfindenden

Trauung,

sowie nachheriger geselliger Unterhaltung im Gasthaus zum „**Waldhorn**“ erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam: **Gottfried Seizer, Manholz.**

Die Braut: **Katharine Schallenmüller, Nischtruth.**

Murhard.

100 Kilo. Weischofn ohne Sack à 11 M.
100 Kilo. Weischofnmehl m. Sack à 12 M. 50 S
empfehl

Hugo Wahl.

Schorndorf.

Mache hiemit die höfliche Mitteilung, daß ich mich zur Ausübung der

Zahnheilkunde

hier niedergelassen habe und empfehle mich im Einsetzen künstlicher Zähne und Gebisse, Konservieren, Plombieren, Regulieren und Reinigen der Zähne in schonendster Weise, sowie zur Ausführung sämtlicher Zahnoperationen, (auf Wunsch schmerzlos).

Sprechstunden von 8-6 Uhr.

Hochachtungsvoll

Fr. Kälber,

i. Hause d. Herrn Bäckerstr. Zeyher a. Bahnhof.

Welzheim.

➔ Doppelt gereinigte ➔

Bettfedern

empfehl in schönen Qualitäten billigt

Heinr. Aug. Bilfinger.

Rechnungen

werden sauber und billig angef. in der Buchdr. von **L. Unterzuber.**

Oberschlechtbach.

Schöne



Milch-
Schweine

hat zu verkaufen.

Johann Bregizer.

Eine trächtige



Gais

hat zu verkaufen.
Wer, sagt

Die Expedition.

Sie glauben nicht,

welchen wohltätigen u. versäuernden Einfluß auf die Haut das tägliche Waschen mit:

Bergmann's Lilienmilch Seife

von Bergmann & Co.,

Dresden-Radebeul

(Schutzmarke: Zwei Bergmänner.) hat. Es ist die beste Seife für zarten, rosigweißen Teint, sowie gegen alle Hautunreinlichkeiten. à St. 50 Pf. bei: Apotheker Bilfinger und Carl Munz, Seifensieder.

Welzheim.

Citronen, Orangen, Cacaopulver, Chocolate und Thee

empfehl

H. Hohl.

Mäuse und Ratten

werden schnell und sicher getödtet durch Apoth. Freyberg's (Delitsch)

Rattenkuchen

Menschen, Haustieren und Geflügel unschädlich. Wirkung tausendfach belobigt. Dof. 0,50, 1,00 und 1,50 in der Apotheke in Welzheim.

Schuld- und Bürgscheine sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

Welzheim.

Webgarn

ungebleicht, ächt rot und blau, empfehl in bester Qualität **Max Lohk.**

Schorndorf.

Gärtner-Lehrling.

Ein ordentlicher kräftig. Bursche, welcher Lust hat, Gärtner zu werden, findet dieses Frühjahr günstige Lehrstelle bei

Wilh. Mächten,
Handelsgärtner.

Welzheim.

Gut kochende

**Erbfen,
Bohnen,
Linsen,
Zwetschgen**

empfehl

Heinr. Aug. Bilfinger.

Visiten-, Verlobungs- & Hochzeits-Karten

werden billig angefertigt in der Buchdruckerei Welzheim.

Welzheim.

Beste Qualität

Bachsteinfas

hat im Ausschnitt

Heinr. Aug. Bilfinger.

Hinweis.

Unserer heutigen Gesamtauflage liegt ein Prospekt von **Vode & Hinderer, Heilbronn a. N.** bei, worauf wir unsere werten Leser aufmerksam machen.

Die Expedition.